

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	9
0. Einleitung	13
1. Die semantische Analyse der materialistischen Abbildrelation	25
1.1. Begriff und Bedeutung der semantischen Analyse	25
1.2. Allgemeine Bemerkungen zu den Beziehungen zwischen O , A , Z ...	28
1.2.1. Über die materiellen und ideellen Objekte O der Abbildung .	28
1.2.2. Über die Natur der sprachlichen Zeichen Z	31
1.2.2.1. Sprache und Wirklichkeit	36
1.2.3. Zum Wesen der gedanklichen Abbilder A	44
1.3. Über Rolle und Macht der Symbole	49
1.3.1. Zur Definition des Symbols	51
1.3.2. Funktionen der Symbole	52
1.3.2.1. Symbole vertreten anderes	52
1.3.2.2. Symbole geben Macht über anderes	53
1.3.2.3. Symbole identifizieren Verschiedenes	53
1.3.3. Sprachsymbole	54
1.3.4. Wissenschaft und Symbol	55
1.3.5. Über die heuristische Kraft von Symbolen	56
1.3.6. Symbole — Mittel zur Beherrschung der Wirklichkeit	57
1.3.7. Symbol und Anschauung	63
1.3.7.1. Semantische und ikonische Abbilder	64
1.3.7.2. Klassifikation der Symbole unter erkenntnistheoretischen Gesichtspunkten	70
1.4. Philosophischer Parteienkampf um die Semantik	72
1.4.1. Standpunktänderung	75
1.4.2. Philosophie und Sprachanalyse	77
2. Der semantische Wahrheitsbegriff	79
2.1. Wahrheit und Erkenntnis	79
2.2. Die Definition der Wahrheit	81
2.3. Legt die Übereinstimmungstheorie der Wahrheit bereits einen materialistischen Standpunkt fest?	84
2.4. Die These vom Prozeßcharakter der Wahrheit und die Homomorphie- und die Isomorphierelation	86
2.5. Identität zwischen Wahrheit und den Objekten O	92
2.6. Wahrheit als Eigenschaft der Aussagen	93

2.7. Einige Ungenauigkeiten in der materialistischen Wahrheitsdefinition	96
2.8. Über die Wahrheit von Theorien	105
2.8.1. Die Wahrheit von Theorien am Raumproblem erläutert	108
3. Der Wahrheitsbegriff und die verschiedenen Komponenten des Bewußtseins	111
3.1. Nochmals zum Problem der Beziehung von Wahrheitsrelation und Abbildrelation	111
3.1.1. Zum Verhältnis von Empfindung und Wahrnehmung	114
3.1.2. Empfindungen, Wahrnehmungen und Aussage	115
3.1.3. Sinnesempfindung und Wahrheit von Theorien	118
3.1.4. Sinnesempfindung, Wahrnehmung und Invarianzbegriff	125
3.1.5. Semantisches Modell zum Invarianzproblem	130
3.1.6. Sinnesempfindung und der Realitäts- und der Kausalitätsbegriff	134
3.2. Kommt Anschauungen und Vorstellungen Wahrheit zu?	137
3.2.1. Anschaulichkeit als semantisches Problem	138
3.2.2. Heuristische Methoden und Anschaulichkeit	143
3.3. Begriff und Wahrheit	146
4. Theorie und Metatheorie	153
4.1. Semantische Antinomien	153
4.1.1. Bemerkungen zur Geschichte des Antinomienproblems	155
4.1.2. Die Tarskische Wahrheitsantinomie	157
4.1.2.1. Wahrheit — eine Sache des Bezugssystems?	163
4.1.2.2. Ist das Prädikat des Wahrseins eliminierbar?	166
4.1.3. Unterschied zwischen Antinomien und Pseudoantinomien	169
4.2. Objektsprache und Metasprache	173
4.3. Philosophische Bemerkungen zum Begriff der Objektsprache und der Metasprache	179
4.3.1. Objekt- und Metatheorie im System der Dialektik	183
4.3.2. Kritik und Metakritik	185
4.3.3. Metasprache und Metatheorie	186
5. Semantik und Wissenschaftsmethodologie	193
5.1. Semantische Definitionen	197
5.1.1. Synthetische Definitionen	200
5.1.2. Synthetische Definitionen und allgemeinmenschlicher Zeichen-vorrat	203
5.1.3. Realdefinition und die Definition des Wesens	207
5.2. Methoden der Begriffsbildung und Probleme des Verstehens	208
5.2.1. Namengebung	210
5.2.2. Deskriptionen und Namen	214
5.2.3. Das Existenzproblem in semantischer Sicht	218
5.2.4. Formeln und Eigennamen	221

5.2.5. Sind alle Namen Abstrakta?	222
5.2.6. Sprachstruktur und semantische Hierarchie	226
5.2.7. Ontologie — Wesenheiten — abstrakte Systeme	229
5.2.8. Zur Verstehensproblematik einer Theorie	233
5.2.9. Die Einführung idealer Elemente	241
5.3. Wissenschaftssprache und Wirklichkeit	243
5.4. Zu Lenins Fragment „Zur Frage der Dialektik“	248
5.5. Semantische Widerspruchsfreiheit	252
6. Abstraktion, logische Analyse und Explikation	265
6.1. Logische Analyse und Definition	265
6.1.1. Definition durch Synonyme	271
6.1.2. Logische Analyse und analytische Definition	279
6.2. Äquivalenzrelation	281
6.2.1. Abbildung und Äquivalenzrelation	281
6.2.2. Äquivalenzrelationen in den Einzelwissenschaften	284
6.3. Äquivalenzrelation und Isomorphie	288
6.3.1. Isomorphie als Mittel der Theorienbildung	289
6.3.2. Isomorphie und philosophische Modelle	290
6.3.2.1. Metapher und Modell	293
6.3.2.2. Philosophiegeschichtliche Beispiele von Modellen ...	296
6.3.2.3. Mißglückte Auffindung einer Isomorphierelation bei Thomas von Aquino	306
6.4. Explikation	309
6.4.1. Der Begriff der Explikation und die verschiedenen Definitions- formen	309
6.4.2. Verbesserung von Begriffen	311
6.4.3. Kategorien der Begriffsexplikation	313
6.4.4. Nutzenanwendung	317
7. Sinn und Bezeichnung	321
7.1. Der Sinn des Wortes „Sinn“	321
7.2. Sinn und Begriff	322
7.3. Sinn und Bedeutung	324
7.4. Die Beziehungen zwischen Sinn, Zeichen und Bezeichnung	327
7.4.1. Sind Zeichen untrennbar mit Gedanken verknüpft?	329
7.4.2. Homonymie und Synonymie	332
7.4.3. Sinnverleihung und Bezeichnung	333
7.5. Bezeichnungsregeln und Theorie	334
7.6. Die Beziehung zwischen Zeichen, Sinn und Objekt	337
7.7. Bezeichnung als Tätigkeit und Resultat	340
7.8. Operationen mit dem Sinn und mit der Bezeichnung	345
7.8.1. Inhaltliche und formale Redeweise	347

7.8.2. Übergang vom Komplex „Bezeichnung — Sinn“ zur „Bezeichnung“ allein	351
7.8.3. Nutzenanwendung	354
7.9. Zeichen und Sinnerkennung	360
7.9.1. Marxistische Abbildtheorie und Informationstheorie	360
7.9.2. Zuordner und Zeichenerkennung	361
7.9.3. Information und Invarianz	363
7.9.4. Über spezielle Zuordner für die Gestalterkennung.....	365
7.9.5. Bedeutungserkennung	366
7.9.6. Abstraktion und Gestalt.....	369
8. Schlußbemerkungen	373
8.1. Syntaktische Probleme der Erkenntnistheorie	373
8.2. Pragmatische Problematik	376
Namenregister	379
Literaturverzeichnis	381